

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

„K $\overline{o}$ mt, last uns mit Jesu gehen“

D-DS Mus ms 430/05

GWV 1119/22

**Vorbemerkungen:****Titel:**

Eintrag von ...	Ort	Eintrag
Graupner	Partitur	—
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	Kom̄t, laßt uns mit Jesu gehen
N. N.	Umschlag <sub>N.N.</sub>	Kom̄t, laßt uns mit Jesu gehen
Noack <sup>1</sup>	Seite 42	Kommt, laßt uns mit Jesu gehen
Katalog		Kom̄t, last uns mit Jesu gehen

**Zählung:**Partitur: fol. 1–3; alte Zählung Bogen 1–2<sup>2</sup>Stimmen: 4<sup>v</sup>–13<sup>r</sup>**Datierungen:**

Eintrag von ...	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, links	(Dn). <sup>3</sup> Esto mihi.
		1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, rechts	M. F. 1722.
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	4 <sup>r</sup>	Dn. Esto mihi p.   1722.
N. N.	Umschlag <sub>N.N.</sub>		14 <sup>ter</sup> Jahrgang. 1722.
Noack	Seite 42		II 1722
Katalog			Autograph Februar 1722

**Anlass:**

Sonntag Estomihi 1722 (Sonntag Quinquagesima, „Sonntag vor den Fasten“; 15. Februar 1722)

**Widmungen:**

Eintrag von ...	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, Mitte	Ḷ. Ḷ. Ḷ. (In Nomine Jesu <sup>4</sup> )
		3 <sup>v</sup>	Soli Deo Gloria

**Besetzungsliste auf Umschlag<sub>Graupner</sub> (fol. 4<sup>r</sup>):**

	Stimme (fol.)	Bemerkungen
2 Violin	2 Vl <sub>1</sub> (6 <sup>r</sup> , 7 <sup>r</sup> ) 1 Vl <sub>2</sub> (8 <sup>r</sup> )	
Viol	1 Va (9 <sup>r</sup> )	
(Violone)	2 Vln <sub>e</sub> (10 <sup>r</sup> )	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).
(Tiorba)	1 Tiorba (11 <sup>r</sup> )	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben. <i>Katalog</i> : Tiorba beziffert. (Tiorba: ital. Bezeichnung für Theorbe)
Basfo Solo	1 B (12 <sup>r</sup> )	
e   Continuo.	1 Bc (4 <sup>v</sup> )	

<sup>1</sup> Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang<sup>2</sup> 1. Bogen ohne Zählung<sup>3</sup> Die Angabe Dn von Dn. ist mit einem Papier überklebt.<sup>4</sup> Mitteilung von Guido Erdmann

## Textbuch:

### Original:

*Lichtenberg 1722, S. 43 ff*

Titelseite:

Ermuntrende | Stimmen | aus | ZION/ | welche | aus  
denen ordentlichen | Sonn- und Fest-Tags | Evangelii |  
zu | Gott-gefälliger Erbauung | poëtisch abgefasst  
worden; | und | zu deren desto kräftigern | Erweckung | in  
der | Hochf. Hof-CAPELLE | zu | DARMSTADT | in  
gewöhnlicher | KIRCHEN-MUSIC | das 1722.te Jahr  
hindurch erschallen sollen. | [Linie] | Druckts Caspar  
Klug/Fürstl. Hessif. Hof- und Cantzley-Buchdrucker.

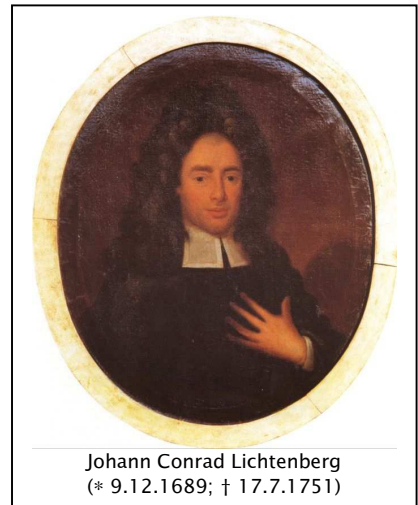
### Autor:

Johann Conrad Lichtenberg

\* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda  
Protestantischer Pfarrer, später Superintendent,  
Architekt, Kantatendichter  
Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt  
Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742 – 1799)

### Kirchenjahr:

30.11.1721 – 28.11.1722 (*Noack, Katalog*)



## Textquellen:

### 8. Satz:

#### *Choralstrophe (Canto, Alt, Tenor, Bass):*

Hab' ich dich in meinem Herzen, | du Brunn' aller Gütigkeit, | so empfind' ich keine  
Schmerzen | auch im letzten Kampf und Streit. | Ich verberge mich in dich. | Welch'  
Feind kann verletzen mich? | Wer sich legt in deine Wunden, | der hat glücklich über-  
wunden.

[6. Strophe des Chorals „Jesu, deine tiefen Wunden“ (1644) von Johann(es) Heerman(n)  
(\* 11. Oktober 1585 in Raudten bei Lüben in Schlesien; † 17. Februar 1647 in Lissa).]<sup>5</sup>

## Lesungen gemäß Perikopenordnung<sup>6</sup>

### *Epistel: 1. Brief des Paulus an die Korinther 13, 1–13:*

- 1 Wenn ich mit Menschen- und mit Engelzungen redete, und hätte der Liebe nicht, so wäre ich ein tönend Erz oder eine klingende Schelle.
- 2 Und wenn ich weissagen könnte und wüsste alle Geheimnisse und alle Erkenntnis und hätte allen Glauben, also dass ich Berge versetzte, und hätte der Liebe nicht, so wäre ich nichts.
- 3 Und wenn ich alle meine Habe den Armen gäbe und ließe meinen Leib brennen, und hätte der Liebe nicht, so wäre mir's nichts nütze.
- 4 Die Liebe ist langmütig und freundlich, die Liebe eifert nicht, die Liebe treibt nicht Mutwillen, sie blähet sich nicht,
- 5 sie stellet sich nicht ungebärdig, sie suchet nicht das Ihre, sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht zu,
- 6 sie freut sich nicht der Ungerechtigkeit, sie freut sich aber der Wahrheit;
- 7 sie verträgt alles, sie glaubet alles, sie hoffet alles, sie duldet alles.
- 8 Die Liebe höret nimmer auf, so doch die Weissagungen aufhören werden und die Sprachen aufhören werden und die Erkenntnis aufhören wird.
- 9 Denn unser Wissen ist Stückwerk, und unser Weissagen ist Stückwerk.
- 10 Wenn aber kommen wird das Vollkommene, so wird das Stückwerk aufhören.
- 11 Da ich ein Kind war, da redete ich wie ein Kind und war klug wie ein Kind und hatte kindische Anschläge; da ich aber ein Mann ward, tat ich ab, was kindisch war.
- 12 Wir sehen jetzt durch einen Spiegel in einem dunkeln Wort; dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich's stückweise; dann aber werde ich erkennen, gleichwie ich erkannt bin.

<sup>5</sup> Anmerkungen zum Choral s. Anhang.

<sup>6</sup> • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*  
• Texte nach der *LB 1912*

13 Nun aber bleibt Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.

*Evangelium: Lukasevangelium 18, 31–43:*

- 31 (Er)<sup>7</sup> Jesus nahm aber zu sich die Zwölf und sprach zu ihnen: Sehet, wir gehen hin- auf gen Jerusalem, und es wird alles vollendet werden, was geschrieben ist durch die Propheten von des Menschen Sohn.
- 32 Denn er wird überantwortet werden den Heiden; und er wird verspottet und geschmähet und verspeiet werden,
- 33 und sie werden ihn geißeln und töten; und am dritten Tage wird er wieder aufer- stehen.
- 34 Sie aber verstanden der keines, und die Rede war ihnen verborgen, und wussten nicht, was das Gesagte war.
- 35 Es geschah aber, da er nahe an Jericho kam, saß ein Blinder am Wege und bettelte.
- 36 Da er aber hörte das Volk, das hindurchging, forschte er, was das wäre.
- 37 Da verkündigten sie ihm, Jesus von Nazareth ginge vorüber.
- 38 Und er rief und sprach: Jesu, du Sohn Davids, erbarme dich mein!
- 39 Die aber vornean gingen, bedrohten ihn, er sollte schweigen. Er aber schrie viel mehr: Du Sohn Davids, erbarme dich mein!
- 40 Jesus aber stand still und hieß ihn zu sich führen. Da sie ihn aber nahe zu ihm brachten, fragte er ihn
- 41 und sprach: Was willst du, dass ich dir tun soll? Er sprach: HERR, dass ich sehen möge.
- 42 Und Jesus sprach zu ihm: Sei sehend! dein Glaube hat dir geholfen.
- 43 Und alsobald ward er sehend und folgte ihm nach und pries Gott. Und alles Volk, das solches sah, lobte Gott.

#### **Nummerierung:**

Die Kantate besteht aus 8 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung ist nicht original, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

#### **Satzbezeichnungen:**

Falls weder in der Partitur noch in den Einzelstimmen Satzbezeichnungen angegeben sind, wurde im Folgenden die Angabe (*Aria, Recitativo, ...*) *kursiv* ergänzt.

#### **Schreibweisen:**

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden so- weit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmali- gen Auftreten verwendet. Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

#### **Wiederholungen:**

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet.

(Statt „... geht er gleich den Leidenspfad, geht er gleich den Leidenspfad. ...“  
nur „... geht er gleich den Leidenspfad. ...“  
usw.)

#### **Verwendete Fonts:**

- Für den „Originaltext in der Breittopf-Fraktur“ wurde der Font *Œ-Breittopf*,
- für den „Originaltext in der Garamond Antiqua“ der Font *F Garamond* und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font *Lucida Sans Unicode90* verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

<sup>7</sup> Das Wort „Er“ ist in den *GB Darmstadt 1710-Perikopen* durch „Jesus“ ersetzt.

Markwart Lindenthal  
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt VFA  
Bergstraße 1 Hirtenhaus  
D-34305 Kirchberg  
e-Mail: markwart@lindenthal.com  
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font ~~DS-11te Schwabacher~~ verwendet; er wird vertrieben durch Gerda Delbanco  
Postfach 1110  
D-26189 Ahlhorn  
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de  
Website: www.fraktur.com

#### **Veröffentlichungen, Hinweise, Aufführungen:**

##### **Aufführungen:**

##### **Christoph Graupner zum 250. Todesjahr**

31.10.2010, 17.00 Uhr, St. Galluskirche, Flörsheim  
sowie

03.11.2010, 20.00 Uhr, Fürstensaal, Stadtschloss, Fulda

Programm:

- Christoph Graupner (1683 – 1760)
  - „Entrata per la musica di tavola“ (Ouvertüren-Suite g-Moll GWV 468 für 2 Violinen, Viola und B.c.)
- Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)
  - Kantate „Ich habe genug“ BWV 82 für Bass, Oboe, 2 Violinen, Viola und B.c.
- Christoph Graupner (1683 – 1760)
  - Kantate „Kommt, laßt uns mit Jesu gehen“ für Bass, Theorbe, 2 Violinen, Viola und B.c. GWV 1119/22
  - Concerto C-Dur GWV 301 für Fagott, 2 Violinen, Viola und B.c.
  - Kantate „Zähle meine Flucht“ für Bass, Fagott, 2 Violinen, Viola und B.c. GWV 1154/12b

Ausführende:

Klaus Mertens, Bass-Bariton,  
Accademia Daniel,  
Shalev Ad-El, musikalische Leitung.  
In Verbindung mit hr2-kultur.

## Kantatentext

Mus ms 430/05	fol.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1 <sup>r</sup>	<i>Arioso (Basso)</i> Komt laßt uns mit Jesu gehen geht er gleich den Leidens Pfad der wird ewig herrlich stehen welcher ihn betreten hat.	<i>Arioso (Basso)</i> Komt laßt uns mit Jesu gehen geht er gleich den Leidens Pfad der wird ewig herrlich stehen welcher ihn betreten hat.	<i>Arioso (Bass)</i> Kommt, lasst uns mit Jesu gehen, geht er gleich den Leidenspfad. Der wird ewig herrlich stehen, welcher ihn betreten hat.
2	1 <sup>r</sup>	<i>Recitativo (Basso)</i> Wir gehn so gern dem eitlen nach u. können uns wohl rechte Mühe geben biß unßer Sinn den schnöden Zweck erreicht. Hingegen fleucht der alte Mensch den Gang die Schmach worauf wir doch erwünschtes Leben nach außgestandnem Kampff ersehñ. Wie könte doch was thörichters geschehn.	<i>Recitativo (Basso)</i> Wir gehn so gern dem eitlen nach u. können uns wohl rechte Mühe geben biß unßer Sinn den schnöden Zweck erreicht. Hingegen fleucht der alte Mensch den Gang die Schmach worauf wir doch erwünschtes Leben nach außgestandnem Kampff ersehñ. Wie könte doch was thörichters geschehn.	<i>Rezitativ (Bass)</i> Wir gehn so gern dem Eitlen nach und können uns wohl rechte Mühe geben, bis unser Sinn den schnöden Zweck erreicht. Hingegen fleucht <sup>8</sup> der alte Mensch den Gang <sup>9</sup> , die Schmach, worauf wir doch erwünschtes Leben nach ausgestandnem Kampf ersehñ. Wie könnte doch was Törichter's geschehn?
3	1 <sup>v</sup>	<i>Aria (Basso)</i> Erkläre mir o Jesu deine Leiden biß daß mein Geist den hohen Rathschluß faßt. Darf ich den Nachgang gleich ô <sup>10</sup> wagen so laß mich das nur willig tragen was du mir zugeordnet hast.	<i>Aria (Basso)</i> Erkläre mir o Jesu deine Leiden biß daß mein Geist den hohen Rathschluß faßt. Darf ich den Nachgang gleich ô <sup>10</sup> wagen so laß mich das nur willig tragen was du mir zugeordnet hast.	<i>Arie (Bass)</i> Erkläre mir, o Jesu, deine Leiden, bis dass mein Geist den hohen Ratschluss fasst. [fine] Darf ich den Nachgang <sup>11</sup> gleich nicht wagen, so lass mich das nur willig tragen, was du mir zugeordnet hast.
		Da Capo	Da Capo	da capo

<sup>8</sup> fleucht (alt.): flieht

<sup>9</sup> der Gang: das Gehen (vgl. Satz 1 [Arioso], 1. Zeile).

<sup>10</sup> ô = Abbriviatür für nicht

<sup>11</sup> Nachgang: Nachfolge, Nachganc (*WB Lexer-Nachträge*; Stichwort *nachganc*; vgl. a. *WB Grimm, Band 13, Spalte 57*; Stichwort *Nachgang*)

4	2 <sup>r</sup>	Choral ( <i>Basso</i> )	Choral ( <i>Basso</i> )	Choral <sup>12</sup> ( <i>Bass</i> )
		Ich werde dir zu Ehren alles wagen	Jch werde dir zu Ehren alles wagen	Ich werde dir zu Ehren alles wagen,
		kein Creutz ðt achten	kein Creutz ðt achten	kein Kreuz nicht achten <sup>13</sup> ,
		keine Schmach noch Plagen	keine Schmach noch Plagen	keine Schmach noch Plagen,
		ðts <sup>14</sup> von Verfolgung	ðts von Verfolgung	nichts von Verfolgung,
		nichts von Todtes Schmerzen	nichts von Todtes Schmetzen	nichts von Todesschmerzen
		nehmen zu Herzen.	nehmen zu Herten.	nehmen zu Herzen.
5	2 <sup>r</sup>	Recitativo ( <i>Basso</i> )	Recitativo ( <i>Basso</i> )	Rezitativ ( <i>Bass</i> )
		So steht mein Geist in Willigkeit	So fteht mein Geift in Willigkeit	So steht mein Geist in Willigkeit,
		doch ach das Fleisch will oft den Schluß vernichten.	doch ach das Fleisch will oft den Schluß vernichten.	doch, ach! das Fleisch will oft den Schluss vernichten.
		Drum Jesu gib mir nur beÿ Zeit	Drum Jesu gib mir nur beÿ Zeit	Drum Jesu gib mir nur beizeit
		zur Stärkung deine Hand	zur Stärkung deine Hand	zur Stärkung deine Hand;
		laß deinen Geist das edle Pfand	laß deinen Geift das edle Pfand	lass deinen Geist, das edle Pfand,
		in mir was ich ðt kan, verrichten.	in mir was ich ðt kan, verrichten.	in mir, was ich nicht kann, verrichten.
6	2 <sup>r</sup>	Aria ( <i>Basso</i> )	Aria ( <i>Basso</i> )	Arie ( <i>Bass</i> )
		Unverzagt auf Leidens Tage	Unverzagt auf Leidens Tage	Unverzagt! Auf Leidenstage
		folgt der Stand der herrlichkeit.	folgt der Stand der herrlichkeit.	folgt der Stand der Herrlichkeit. [fine]
		Laß mein Geist die Welt nur schmähen	Laß mein Geift die Welt nur schmähen	Lass, mein Geist, die Welt nur schmähen.
		wird dir's hier wie Jesu gehen	wird dir's hier wie Jesu gehen	Wird dir's hier wie Jesu gehen,
		wirftu dort mit ihm erfreut.	wirftu dort mit ihm erfreut.	wirst du dort mit ihm erfreut.
		Da Capo	Da Capo	da capo
7	3 <sup>r</sup>	Recitativo ( <i>Basso</i> )	Recitativo ( <i>Basso</i> )	Rezitativ ( <i>Bass</i> )
		Hierzu bahnt Jesus selbst den Weg	Hierzu bahnt Jesus selbst den Weg	Hierzu bahnt Jesus selbst den Weg,
		sein Creutz kan unsre <sup>15</sup> Noth versüßen ;	sein Creutz kan unsre Noth versüßen ;	sein Kreuz kann unsre Not versüßen,
		wen wir den Leidens Steg	wen wir den Leidens Steg	wenn wir den Leidenssteg
		in dießer Welt betreten müssen.	in dießer Welt betreten müssen.	in dieser Welt betreten müssen.
		Wer nun mit ihm hier in Gemeinſchafft steht	Wer nun mit ihm hier in Gemeinſchafft steht	Wer nun mit ihm hier in Gemeinschaft steht,
		kan ruhig seÿn wens noch so niedrig <sup>16</sup> geht.	kan ruhig seÿn wens noch fo niedrig geht.	kann ruhig sein, wenn's noch so widrig geht.

<sup>12</sup> 13. Strophe des Chorals „Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen“ () von

<sup>13</sup> „kein Kreuz nicht achten“: „kein Kreuz verachten“, „jedes Kreuz achten“ („kein ... nicht“: doppelte Verneinung)

<sup>14</sup> ðts = Abbraviatur für nichts

<sup>15</sup> B-Stimme, T. 3, Schreibweise: unſre statt unsre

8	3 <sup>r</sup>	Choral ( <i>Basso</i> )	Choral ( <i>Basso</i> )	Choral <sup>17</sup> ( <i>Bass</i> )
		Hab ich dich in meinem Herzen	Hab ich dich in meinem Hertzen	Hab' ich dich in meinem Herzen,
		du Brun aller Gütigkeit	du Brun aller Gütigkeit	du Brunn' aller Gütigkeit,
		so empfind ich keine Schmerzen	so empfind ich keine Schmertzen	so empfind' ich keine Schmerzen
		auch im letzten Kampf u. Streit	auch im letzten Kampf u. Streit	auch im letzten Kampf und Streit.
		Ich verberge mich in dich	Jch verberge mich in dich	Ich verberge mich in dich.
		welch Feind kan verletzen mich	welch Feind kan verletzen mich	Welch' Feind kann verletzen mich?
		wer sich legt in deine Wunden	wer sich legt in deine Wunden	Wer sich legt in deine Wunden,
		der hat glücklich überwunden.	der hat glücklich überwunden.	der hat glücklich überwunden.

Transskription: Dr. Bernhard Schmitt  
Version/Datum: V-01/29.10.2010  
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt

<sup>16</sup> B-Stimme, T. 8, Schreibweise: *wiedrich*

<sup>17</sup> 6. Strophe des Chorals „Jesu, deine tiefen Wunden“ (1644) von Johann(es) Heerman(n) (\* 11. Oktober 1585 in Raudten bei Lüben in Schlesien; † 17. Februar 1647 in Lissa).



## Anhang

### Anmerkungen zum Choral « Jesu, deine tiefen Wunden »

#### Verfasser des Chorals:

**Johann(es) Heerman(n)** (\* 11. Oktober 1585 in Raudten bei Lüben in Schlesien; † 17. Februar 1647 in Lissa<sup>18</sup>); einer der bedeutendsten deutschen Kirchenliederdichter der Barockzeit.

#### Erstveröffentlichung:

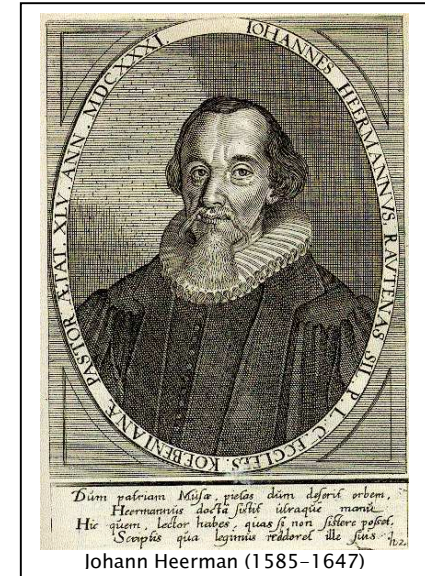
1644; DEVOTI MUSICA | CORDIS, | Saus- und Hertz- Musica. | Das ist : | Allerley geistliche Lieder / aus den S. Kirchenlehrern vnd selbst | eigner Andacht / | Auff bekandte / vnd in vnsern Kir- | chen vblliche Weisen verfasst | Vnd jetzo aufs newe mit Fleiß | übersehen / vnd vermehret | durch | Johann Heerman / Pfarrern zu Köben | [Schmuckemblem] | Leipzig / | In Verlegung Caspar Klofemanns des | Jüngern / Buchhändlers in Breßlaw. | [Linie] | ANNO M DC XLIV.<sup>19, 20</sup>

#### Melodie(n):

- *CB Graupner 1728, S. 73*  
Mel. zu „Jesu, deine tiefen Wunden“; von Graupner in der Kantate nicht verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 357*  
Mel. zu „Gott verlässt die Seinen nicht“; von Graupner in der Kantate nicht verwendet.
- *CB Portmann 1786, S. 34*  
Mel. zu „Jesu, deine tiefe Wunden“; mit jener aus *CB Graupner 1728* bis auf geringfügige Änderungen gleich, jedoch von Graupner in der Kantate nicht verwendet.
- *Kümmerle: —*
- *Zahn, Bd. IV, S. 110–113, Nr. 6571–6578*  
*Bd. IV, S. 135, Nr. 6652*

#### Choral verwendet in:

Mus ms 430/05 (GWV 1119/22): 6. Strophe (Hab ich dich in meinem Herzen)



<sup>18</sup> Raudten (polnisch Rudná): eine Landgemeinde in der Woiwodschaft Niederschlesien in Polen im Powiat Lubiński.  
Lissa (polnisch Leszno): eine kreisfreie Stadt in Polen, die der Woiwodschaft Großpolen angehört.

<sup>19</sup> *Fischer, Bd. I, S. 367*

<sup>20</sup> *Fischer-Tümpel, Bd. VI, S. 45, Nr. 244*

Hinweise, Bemerkungen:

—

Versionen des Choral:

Version nach <i>Fischer-Tümpel, Bd. I, S. 319, Nr. 363</i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1687, S. 96<sup>21</sup></i>	Version nach <i>Freylinghausen 1706, S. 120, Nr. 88</i>	Version nach <i>GB Luth. und Reform. Gemden. Nord-America 1828, S. 71, Nr. 97</i>
Trost aus den Wunden Jesu, in allerley Anfechtung, ex Manual. D. Auguft.	Ein anders/ im Tohn/ Zion klagt mit Angst/2c. Johann Herman.		Mel. Freu dich sehr, o meine 2c.
1. JESU, deine tieffe Wunden, Dein Qual vnd bitter Todt Geben mir zu allen Stunden Trost in Leibs- vnd Seelen-Noth. Fällt mir etwas arges ein, Denck ich bald an deine Pein ; Die erleidet meinem Herzen, Mit der Sünde nicht zu scherzen.	Jesu/ deine tieffe wunden/ deine qual und bitter <sup>22</sup> tod/ geben mir zu allen stunden/ Trost in leibs- und seelen noth. Fällt mir etwas arges ein/ Denk ich bald an deine pein/ Die erlaubet meinem herzen/ Mit dir sünde <sup>23</sup> / nicht zu scherzen.	Jesu ! deine heilige wunden/ deine quaal und bitteren tod laß mir geben alle stunden trost in leibs- und seelen-noth ! wenn mir fällt was arges ein/ laß mich denken deiner pein/ daß ich deine angst und schmerzen wohl erweg in meinem herzen.	Jesu! deine tiefe wunden, Deine qual und bitterer tod, Geben mir zu allen stunden, Trost in leib's- und seelennoth; Fällt mir etwas arges ein, Denk ich bald an deine pein, Die erlaubet meinem herzen, Mit den sünden nicht zu scherzen.
2. Wil sich denn in Wollust weiden Mein verderbtes fleisch vnd Blut, So gedenc ich an dein Leiden ; Bald wird alles wieder gut. Kömmt der Sathan vnd setz mir Hefftig zu, halt ich ihm für Deine Gnad vnd Gnaden-Zeichen ; Bald muß er von dannen weichen.	Wil sich dann in wollust weiden/ Mein verderbtes fleisch und blut: So gedenc ich an dein leiden/ bald wird alles wieder gut/ Kömpt der satan/ und setz mir/ Hefftig zu/ halt ich ihm für/ Deine gnad und gnadenzeichen/ Bald muß er von dannen weichen.	2. Will sich gern in wollust weiden mein verderbtes fleisch und blut/ laß mich denken/ daß dein leiden löschen muß der höllen glut ; dringt der satan ein zu mir/ hilff/ daß ich ihm halte für deine wunden/ mahl und zeichen/ daß er von mir müsse weichen.	2. Will sich denn in wollust weiden, Mein verderbtes fleisch und blut, So gedenc ich an dein leiden, Bald wird alles wieder gut; Kömmt der satan und setz mir Hefftig zu, halt ich ihm für, Deine gnad' und gnadenzeichen; Bald muß er von dannen weichen.

<sup>21</sup> Ähnlich in *GB Darmstadt 1699, S. 80, Nr. 76*  
Ähnlich in *GB Darmstadt 1710, S. 40, Nr. 59*  
Ähnlich in *GB Baden Durlach 1772, S. 59, Nr. 80*

<sup>22</sup> Im *GB Darmstadt 1710 a.a.O.*: bitter

<sup>23</sup> Im *GB Darmstadt 1699 und im GB Baden Durlach 1772 a.a.O.*: der sünde  
Im *GB Darmstadt 1710 a.a.O.*: der sünden

<p>3.  Wil die Welt mein Hertze führen  Auff die breite Wollust-Bahn,  Da nichts ist als jubiliren,  Alsdenn schaw ich embsig an  Deiner Marter Centner-Laft,  Die du ausgestanden hast ;  So kan ich in Andacht bleiben,  Alle böse Lust abtreiben.</p>	<p>Wil die welt mein herze führen/  Auf die breite wollust-bahn:  Da nichts ist als jubiliren/  Alsdann schaw ich embsig an/  Deiner marter centner last/  Die du außgestanden hast:  So kan ich in andacht bleiben/  Alle böse lust vertreiben.</p>	<p>3. Wenn die welt mich will verführen  auff die breite sünden=bahn/  wollst du mich also regieren/  daß ich alsdann schaue an  deiner marter centner=last/  die du ausgestanden hast/  daß ich fönn' in andacht bleiben/  alle böse lust vertreiben.</p>	<p>3. Will die welt mein herze führen,  Auf die breite wollustbahn.  Da nichts ist als jubiliren,  Alsdann schaw ich emsig an  Deiner marter schwere last,  Die du ausgestanden hast,  So kann ich in andacht bleiben,  Alle böse lust abtreiben.</p>
<p>4.  Ja für alles, daß mich kräncket,  Geben deine Wunden Krafft.  Wann mein Hertz hinein sich sencket,  Krieg ich neuen Lebens-Safft.  Deines Trostes Süßigkeit  Wend in mir das bitter Leid,  Der du mir das Seyl erworben,  Da du für mich bist gestorben.</p>	<p>Ja/ für alles/ das mich kräncket/  Geben deine wunden krafft:  Wann mein herz hinein sich sencket/  Krieg ich neuen lebens-safft.  Deines trostes süßigkeit/  Wend in mir das bitter leid.  Der du mir das heil erworben/  Da du für mich bist<sup>24</sup> gestorben.</p>	<p>4. Gib für alles/ das mich kräncket/  mir aus deinen wunden krafft !  wenn mein herz hinein sich sencket/  so gib neuen lebens-safft !  daß mich stärck' in allem leid  deines trostes süßigkeit/  weil du mir dein heil erworben/  da du bist für mich gestorben.</p>	<p>4. Ja, für alles, das mich kränket,  Geben deine wunden kraft,  Wenn mein herz hinein sich senket,  Hab' ich neuen lebenssaft;  Deines trostes süßigkeit,  Wend't in mir das bitt're leid,  Der du mir das heil erworben,  Da du für mich bist gestorben.</p>
<p>5.  Auf dich setz ich mein Vertrauen,  Du bist meine Zuversicht ;  Dein Todt hat den Todt zerhauen,  Daß er mich kan tödten nicht.  Daß ich an dir habe theil,  Bringet mir Trost, Schutz vnd Seyl.  Deine Gnade wird mir geben  Auferstehung, Liecht vnd Leben.</p>	<p>Auff dich setz ich mein vertrauen/  Du bist meine zuversicht.  Dein tod hat den tod zerhauen/  Daß er mich kan töden nicht.  Daß ich an dir habe theil/  Bringet mir trost/ schuß und heil/  Deine gnade wird mir geben/  Auferstehung/ licht und leben.</p>	<p>5. Laß auff deinen tod mich trauen /  o mein Gott und Zuversicht!  laß mich feste darauff bauen /  daß den tod ich schmecke nicht !  deine todes=angst laß mich  stets erquickten mächtiglich !  HErr/ laß deinen tod mir geben  auferstehung/ heil und leben !</p>	<p>5. Auf dich setz' ich mein vertrauen,  Du bist meine zuversicht.  Dein tod hat den tod zerhauen,  Daß er mich kann tödten nicht:  Daß ich an dir habe theil,  Bringet mir trost, schuß und heil.  Deine gnade wird mir geben  Auferstehung, licht und leben.</p>

<sup>24</sup> Im GB Darmstadt 1699 und 1710 a.a.O.: bist für mich

<p>6.  Hab ich dich in meinem Herzen,  Du Brunn aller Gütigkeit,  So empfind ich keine Schmerzen  Auch im letzten Kampff vnd Streit.  Ich verberge mich in dich ;  Welch Feind kan verletzen mich ?  Wer sich legt in deine Wunden,  Der hat glücklich überwunden.</p>	<p>Hab ich dich in meinem Herzen/  Du brunn aller gütigkeit:  So empfind ich keine schmerzen/  Auch im letzten kampff und streit.  Ich verberge mich in dich/  Welch feindt kan verletzen mich ?  Wer sich legt in deine wunden/  Der hat glücklich überwunden.</p>	<p>6. JEsu ! deine heilige wunden/  deine quaal und bitteren tod /  laß mir geben alle stunden  trost in leibs- und seelen-noth :  sonderlich am letzten end  hilff/ daß ich mich zu dir wend/  trost in deinen wunden finde /  und denn frölich überwinde !</p>	<p>6. Hab ich dich in meinem Herzen,  Du brunn aller gütigkeit,  So empfind' ich keine schmerzen,  Auch im letzten kampff und streit;  In der angst flieh' ich zu dir;  Welcher feind kann schaden mir?  Wer sich legt in deine wunden,  Der hat glücklich überwunden.</p>

## Vergleich

### Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext von Lichtenberg

Nr.	Von Graupner vertonter Text	↔	Originaltext von Lichtenberg <sup>25</sup>
			Am Sontage Esto mihi Vortheilhafte Leidens = Ge- meinschaft Christi und sei- ner Glieder.
			Tutti.
1	Arioso ( <i>Basso</i> ) Kommt laßt uns mit Jesu gehen geht er gleich den Leidens Pfad der wird ewig herrlich stehen welcher ihn betreten hat.		Kommt! laßt uns mit Jesu gehen/ Geht er gleich den Leidens=Pfad/ Der wird ewig herrlich stehen/ Welcher ihn betretffen hat.
2	Recitativo ( <i>Basso</i> ) Wir gehn so gern dem eitlen nach u. können uns wohl rechte Mühe geben biß unßer Sinn den schönöden Zweck erreicht. Hingegen fleucht der alte Mensch den Gang die Schmach worauf wir doch erwünschtes Leben nach außgestandnem Kampff ersehñ. Wie köñte doch was thörichters geschehn.		Wir gehn so gern dem eitlen nach/ Und können uns wol rechte Mühe geben/ Biß unser Sinn den schönöden Zweck erreicht. Hingegen fleucht/ Der alte Mensch den Gang/ die Schmach/ Worauf wir doch erwünschtes Leben Nach ausgestandnem Kampf ersehñ. Wie köñte doch was thörichters geschehn.
3	Aria ( <i>Basso</i> ) Erkläre mir o Jesu deine Leiden biß daß mein Geist den hohen Rathschluß faßt. Darf ich den Nachgang gleich öt wagen so laß mich das nur willig tragen was du mir zugeordnet hast.		Aria. Erkläre mir/ o Jesu! deine Leyden/ Biß daß mein Geist den hohen Rathschluß faßt. Darff ich den Nachgang gleich nicht wagen/ So laß mich das nur willig tragen/ Was du mir zugeordnet hast.
	Da Capo		D. C.
4	Choral ( <i>Basso</i> ) Ich werde dir zu Ehren alles wagen kein Creutz öt achten keine Schmach noch Plagen öts von Verfolgung nichts von Todtes Schmerhen nehmen zu Herhen.		Choral. (Herzliebster Jesu was hast du v. 13.) Ich werde dir zu Ehren alles wagen/ kein Creutz nicht achten/ keine Schmach noch Plagen/ nichts von Verfolgung/ nichts von Todtes Schmerzen/ nehmen zu Hertzen.
5	Recitativo ( <i>Basso</i> ) So steht mein Geist in Willigkeit doch ach das Fleisch will oft den Schluß vernichten. Drum Jesu gib mir nur bey Zeit zur Stärkung deine Hand laß deinen Geist das edle Pfand in mir was ich öt kan, verrichten.		So steht mein Geist in Willigkeit/ Doch ach ! das Fleisch will oft den Schluß vernichten. Drum Jesu gib mir nur bey Zeit/ Zur Stärkung deine Hand. Laß deinen Geist das edle Pfand/ In mir/ was ich nicht kan/ verrichten.

<sup>25</sup> Lichtenberg 1722, S. 43 ff

6	Aria ( <i>Basso</i> )	Aria.
	Unverzagt auf Leidens Tage	Unverzagt ! auf Leidens-Tage/
	folgt der Stand der herrlichkeit.	Folgt der Stand der Herrlichkeit.
	Laß mein Geist die Welt nur schmähen	Laß/mein Geist ! die Welt nur schmähen/
	wird dirs hier wie Jesu gehen	Wird dirs hier wie JEsu gehen/
	wirstu dort mit ihm erfreut.	Wirst du dort mit ihm erfreut.
	Da Capo	D. C.
7	Recitativo ( <i>Basso</i> )	
	Hierzu bahnt Jesus selbst den Weg	Hierzu bahnt JEsus selbst den Weg/
	sein Creutz kan unsre Noth versüßen ;	Sein Creutz kan unsre Noth versüßen ;
	wen wir den Leidens Steg	Wenn wir den Leidens-Steg
	in dieser Welt betreten müssen.	In dieser Welt betreten müssen.
	Wer nun mit ihm hier in Gemeinschaft steht	Wer nun mit ihm hier in Gemeinschaft steht
	kan ruhig seyn wens noch so niedrig geht.	Kan ruhig seyn/ wens noch so niedrig geht.
8	Choral ( <i>Basso</i> )	Choral.
		(JEsu ! deine tieffe Wunden/ v. 6.)
	Hab ich dich in meinem Herzen	Hab' ich dich in meinem Herzen/
	du Brun aller Gütigkeit	du Brunn aller Gütigkeit :
	so empfind ich keine Schmerzen	So empfind ich keine Schmerzen/
	auch im letzten Kampf u. Streit	auch im letzten Kampf und Streit.
	Ich verberge mich in dich	Ich verberge mich in dich/
	welch Feind kan verletzen mich	welch Feind kan verletzen mich/
	wer sich legt in deine Wunden	wer sich legt in deine Wunden/
	der hat glücklich überwunden.	der hat glücklich überwunden.

Der Vergleich zeigt keine wesentliche Unterschiede.

## Quellen

<p><i>CB Graupner 1728</i></p>	<p>Neu vermehrtes   Darmstädtisches   Choral-Buch,   In welchen   nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden-   theils aus mehrern Gesang-Büchern ein Zusatz   geschehen/   zum Nutzen und Gebrauch   vor   Kirchen und Schulen   hiesiger Hoch-Fürstl. Landen.   Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt   von   Christoph Graupner/   Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister.   1728. [handschriftlich hinzugefügt]   [Linie]   MDCCXXXVII GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875</p>
<p><i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i></p>	<p>Johann Balthasar König: Harmonischer   Lieder-Schatz,   oder   Allgemeines Evangelisches   Choral-Buch,   welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten   Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält;   Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt,   nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können.   Ferner finden sich darinnen die Melodien derer   Hundert und Funffzig Psalmen Davids/   Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/   benebst denen Frankösischen Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ;   Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem   modernen General-Baß versehen, und samt einem   Vorbericht   in dieser bequemen Form ans Licht gestellet   von   Johann Balthasar König, Directore Chori Mufices in Frankfurt am Mayn.   [Doppellinie]   Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740</p>
<p><i>CB Portmann 1786</i></p>	<p>Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues   Hessendarmstädtisches Choralbuch mit   höchster Landesfürstlichen Genehmigung   herausgegeben.   [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend]   [Linie]   Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt.   [Schmucklinie]   Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876</p>
<p><i>Fischer</i></p>	<p>Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967</p>
<p><i>Fischer-Tümpel</i></p>	<p>Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904</p>
<p><i>GB Baden Durlach 1772</i></p>	<p>Neu-vermehrtes   Baden=Durlachisches   Gesangbuch,   welches einen herrlichen Kern   vieler   so alt= als neuer Lieder   in sich enthält.   Zum Gebrauch   aller Evangelisch=Lutherischen Kirchen,   Schulen und Haushaltungen gesammter   Markgräfl. Badischen Landen,   in allerley Zeiten und Ständen.   [Schmuckwappen des Badischen Fürstenhauses]   Mit Landesfürstl. gnädigstem Privilegio.   [Linie]   Carlsruhe, 1772.   gedruckt und zu finden bey Michael Macklot. Original: Harvard University Library Wadsworth House—1341 Massachusetts Avenue Cambridge, MA 02138 (Stempel: Harvard   University   Library   MAY 15 1958) KD 49759 Digitalisiert: 23. April 2008 von Google Link: <a href="http://books.google.de/books?id=c3AZAAAAYAAJ">http://books.google.de/books?id=c3AZAAAAYAAJ</a></p>
<p><i>GB Darmstadt 1687</i></p>	<p>Darmstädtisches   Gesang=   Buch/   Geistlicher/ und   bishero in denen E=   vangelischen Kirchen   gebräuchlichen Kir=   chen=Lieder.   Aufss neu übersehen/   und mit vielen geistrei=   chen Gesängen ver=   mehret   Nebst D. J. Haber=   manns Morgen= und   Abend= Gebetern/   Wie auch   Einem Trostreichen Gebet=   Buß= Beicht= und Commu=   nion Büchlein. Mit Fürstl. Hess. Befreyung.   Darmstadt.   Bey Henning Müllern.   Anno 1687. Berlin, Staatsbibliothek zu Berlin Preußischer Kulturbesitz Hb 2437</p>

<i>GB Darmstadt 1699</i>	Neu=verfertigtes   Darmstädtisches   Gesang=   Buch/   Worinnen Hn. D. Lutheri   und anderer Evangelischer   Lehrer gewöhnliche / wie auch   noch ferner 160. aus andern Gesangbüchern ausgelesene geistreiche Lieder / der / worunter 84. wegen der Melodie   unbekante mit Noten versehen sind/   und unterschiedliche Gebets=   Formeln befindlich ;   Neben einer das sehr erbauliche   Singen der ersten Christen in sich   haltenden   Vorrede   Oberh. Philipps Zuehlen/   jüngeren Stadt=Predigers und   Definitoris <sup>26</sup> daselbst.   [Schmuckemblem]   Darmstadt/   Gedruckt und zu finden bey Sebastian   Griebel/ Fürstl. Buchdruckern.   [Linie]   Im Jahr Christi 1699. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek Günd. 6670
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr   Vollständigste   Darmstädtische Gesang=Buch /   Darinnen   Geist= und Trostreiche   Psalmen und Gesänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer Gottseeliger Evangelischer   Lehr=Vefenner:   ...   DARMSTADT   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek 41/1238 <sup>27</sup>
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...   GIESSEN   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB Freylinghausen 1706</i>	Geist=reiches   Gesang=Buch/   Den Kern   Alter und Neuer   Lieder /   Wie auch die Noten der un=   bekannten Melodeyen   Und dazu gehörige nützliche Register   in sich haltend ;   In gegenwärtiger bequemer   Ordnung und Form   samt einer   Vorrede /   Zur   Erweckung heiliger Andacht   und Erbauung im Glauben und   gottseligen Wesen/   Zum drittenmal heraus   gegeben   von   JOHANN ANASTASIO Frey=   linghausen/ Pst. Adj.   [Linie]   HALE/   Gedruckt und verlegt im Wärsen=   hause/ 1706.   Mit Königl. Preuß. Privilegio Original in der British Library, London, Großbritannien, shelf no. C.47.e.20. Digitalisiert von Google am 09.09.2008.
<i>GB Luth. und Reform. Gemden. Nord-America 1828</i>	Steck, J. S. (Hrsg.): Das   Gemeinschaftliche Gesangbuch,   zum   gottesdienstlichen Gebrauch   der   Lutherischen und Reformirten Gemeinden   in   Nord-America.   [Schmucklinie]   Auf Verlangen der meisten Prediger beyder Benennungen ge=   sammelt, und von den Commiteen zweyer Ministerien   geprüft und genehmiget.   Fünfte Auflage.   Grünsburg:   Gedruckt und herausgegeben von J. S. Steck.   [Perllinie]   1828., S. 71, Nr. 97 Original: Harvard University, USA Digitalisiert: 10.01.2008 von Google Seiten: 370 Link: <a href="https://books.google.de/books?id=BdkTAAAYAAJ">books.google.de/books?id=BdkTAAAYAAJ</a>
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a>
<i>Lichtenberg 1722</i>	Lichtenberg, Johann Conrad: Ermutrende   Stimmen   aus   ZDM /   welche   aus denen ordentlichen   Sonn= und Fest=Tags   Evangelii   zu   Gott=gefälliger Erbauung   poetisch abgefasst worden;   und   zu deren desto kräftigern   Erweckung   in der   Hochf. Hof=CAPELLE   zu   Darmstadt   in gewöhnlicher   KIRCHEN=MUSIC   das 1722.te Jahr hindurch erschallen sollen.   [Linie]   Drucks Caspar Klug/ Fürstl. Hess. Hof=und Cantzley=Buchdr. Original: Marburg, Universitätsbibliothek, Religionswissenschaft, 760 Kopie: Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 2008 A 166

<sup>26</sup> Definitor: Bischöflicher Verwaltungsbeamter, Berater und Helfer, insbesondere in der Vermögensverwaltung ... [[www.kirchen-lexikon.de](http://www.kirchen-lexikon.de)]

<sup>27</sup> Das *GB Darmstadt 1710* stammt - wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist - aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (\* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte | und Geborne Landgräfin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)



<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim. Breitkopf & Härtel, Wiesbaden, 1960
<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854–1960. -- Quellenverzeichnis 1971. in <a href="http://www.germazope.uni-trier.de/Projects/WBB/woerterbuecher/woerterbuecher/dwb/wbgui">www.germazope.uni-trier.de/Projects/WBB/woerterbuecher/woerterbuecher/dwb/wbgui</a>
<i>WB Lexer</i>	Lexer, Matthias: Mittelhochdeutsches Handwörterbuch. Zugleich als Supplement und alphabetischer Index zum Mittelhochdeutschen Wörterbuche von Benecke-Müller-Zarncke. Nachdruck der Ausg. Leipzig 1872–1878 mit einer Einleitung von Kurt Gärtner. 3 Bde. Verlag S. Hirzel, Stuttgart, 1992.
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1963